



Dachgesellschaft „Na, da wären wir ja wieder“

Strothmann neuer Präsident, Scheele im Katerkostüm

Beckum (gl). Bedeutender Amtswechsel bei der Beckumer Karnevalsdachgesellschaft „Na, da wären wir ja wieder“: Nach 30 Jahren im Amt als Präsident hat sich Wolfgang Krogmeier am Mittwoch während der Generalversammlung im Saal des Beckumer Kolpinghauses – wie langfristig angekündigt – nicht mehr zur Wahl gestellt. Sein Nachfolger in diesem wichtigen Amt wurde Professor Dr. Karl-Uwe Strothmann, der sich über das einstimmige Votum der Mitglieder freuen konnte und das Präsidenten-Dreigestirn mit Egbert Wißling und Marc Lillmanstons wieder komplettiert.

Wolfgang Krogmeier wurde im Anschluss eine ganz besondere Ehre zuteil: Aufgrund seiner großen Verdienste für den heimischen Karneval in den 30 Jahren im Präsidentenamt und zuvor 25 Jahre in der Prinzengarde „Rot-Weiß“ wählten ihn die Mitglieder einstimmig zum Ehrenpräsidenten und verabschiedeten ihn mit stehenden Ovationen in den „Präsidenten-Unruhestand“.

Mit Karl-Uwe Strothmann ist am Mittwoch ein bekannter Bürger und Karnevalist ins Präsidentenamt gewählt worden. Der ehe-

malige langjährige Beckumer Bürgermeister regierte im Jahr 2025 als Stadtprinz in der Püttstadt und ist als Mitglied in mehreren Gesellschaften, dem Närrischen Oberhaus und der Prinzengarde dem heimischen Karneval ganz eng verbunden, wie die Dachgesellschaft „Na, da wären wir ja wieder“ in der Pressemitteilung betont.

Und noch eine richtungweisende Information gab es während der Versammlung am Mittwochabend: Als neuer Kater und als Symbolfigur des Beckumer Karnevals stellte sich Marcus Scheele den Närrinnen und Närrern vor.

Gerade erst als Leiter der Feuerwehr in den Ruhestand verabschiedet, wird er diese wichtige Aufgabe übernehmen und die Nachfolge des kürzlich verstorbenen Heinz-Josef Dinter übernehmen, der dieses Amt 38 Jahre ausgefüllt hatte.

Der Dachgesellschaft „Na, da wären wir ja wieder“ gehören übrigens seit Mittwochabend genau 24 Karnevalsgesellschaften an. Einem Aufnahmeantrag des neu gegründeten Frauen-Karnevalsvereins „Miau“ wurde einstimmig zugestimmt.

Weiterer Bericht folgt



Amtswechsel bei der Dachgesellschaft „Na, da wären wir ja wieder“: Das Foto zeigt (v. l.) den neuen Ehrenpräsidenten Wolfgang Krogmeier, die Präsidenten Egbert Wißling, Karl-Uwe Strothmann und Marc Lillmanstons sowie (vorne) den neuen Kater Marcus Scheele. Foto: Brinkmann

Kalenderblatt

Freitag, 26. Juni

Namenstag: Konstantin
Tagesspruch: Gute Menschen sind ansteckend.

Stichtage: Peter Rosegger
Tag zur Unterstützung von Folteropfern. 1996 Die britische Popband Spice Girls startet mit ihrer Debüt-Single „Wannabe“, die zuerst in Japan erscheint, ihre internationale Karriere. 1956 Chris Isaak (70), amerikanischer Popsänger („Wicked Game“), geboren.

Energie

Infoabend mit Andreas Weischer

Beckum (gl). Das Klimabündnis im Kreis Warendorf, die VHS-Beckum und der Solarenergie Förderverein Infostelle Ost-Münsterland veranstalten am Donnerstag, 2. Juli, einen Infoabend zum Thema „Weg von Öl und Gas“. Referent ist Andreas Weischer aus Emsdetten.

Steigende Energiepreise, geopolitische Krisen und die Folgen des Klimawandels stellen viele Haushalte vor die gleiche Frage: „Wie werden wir künftig heizen – und wie können wir dabei Geld sparen?“ Antworten darauf will der Infoabend geben. Im Mittelpunkt stehen verständlich erklärte Grundlagen und praxisnahe Erfahrungen zu folgenden Themen: Wärmepumpe, Balkonkraftwerk, Photovoltaikanlage, Wirtschaftlichkeit und Rendite, sinnvolle Reihenfolge von Investitionen, Kombination von Wärmepumpe, Photovoltaik und E-Auto.

Der Vortrag richtet sich an Hausbesitzer und an Mieter und zeigt auf, wie sich durch moderne Energietechnik nicht nur die Abhängigkeit von fossilen Energien reduzieren lässt, sondern auch langfristig Kosten gespart werden können. Das Einsparpotenzial in der Kombination erneuerbarer Energien wird aufgezeigt.

Der Infoabend findet am 2. Juli ab 19 Uhr in der VHS, Antoniusstraße 5 bis 7, statt.

Ü60

Kalender für zweites Halbjahr

Beckum (gl). Der Druck für den Ü60-Veranstaltungskalender der Arbeitsgemeinschaft Beckumer Altenpolitik für das zweite Halbjahr steht an. Daher sollten Veranstaltungen von Juli bis Dezember, die sich an Ältere richten, kurzfristig an die städtische Senioren- und Ehrenamtskoordinatorin Christina Kramer gesendet werden. Sollten noch keine konkreten Termine feststehen, so ist es dennoch möglich, die geplante Veranstaltung aufzunehmen und einen Monat oder eine Zeitspanne sowie Kontaktdaten anzugeben.

Veranstaltungen bitte kurzfristig senden an: kramer.c@beckum.de.

Tipps vom Krankenhausteam



Vertrocknete Blätter im Marienpark in Beckum. Immerhin bietet der Platz ausreichend Schatten, um sich vor der Sonne zu schützen. Das Krankenhaus gibt Tipps, was man bei Temperaturen von mehr als 30 Grad beachten sollte. Foto: Biefang

Hitze hat Beckum im Griff: Behandlungen in Notaufnahme

Von MATTHIAS BIEFANG

Beckum (gl). Veranstaltungen werden abgesagt, Bürger kommen ins Schwitzen. Die Hitze hat Beckum fest im Griff. „Die Glocke“ hat mit dem St.-Elisabeth-Hospital gesprochen, was zu beachten ist und wer besonders gefährdet ist.

„In dieser Woche wurden 20 Patientinnen und Patienten mit hitzebedingten Beschwerden in der Notaufnahme behandelt“, erklärt der Chefarzt der Unfallchirurgie, Serafettin Anil. Die Betroffenen litten unter Kreislaufproblemen, Dehydrierung und Erschöpfungszuständen infolge der hohen Temperaturen. Die meisten Patienten konnten nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden, so der Chefarzt.

Das Krankenhaus empfiehlt insbesondere älteren Menschen,

Kindern sowie Personen mit Vorerkrankungen, sich während heißer Tage vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. „Wichtig ist, ausreichend Wasser oder ungesüßte Getränke zu trinken, körperliche Anstrengungen möglichst in die kühleren Morgen- und Abendstunden zu verlegen und die Innenräume durch Lüften in den frühen Morgenstunden kühl zu halten“, betont die Chefarztin der Allgemeinen Inneren Medizin, Geriatrie und Gastroenterologie, Dr. med. Thea Krüger. Zudem rät das Krankenhaus zu leichter, luftiger Kleidung. Warnsignale des Körpers wie Schwindel, Kopfschmerzen oder Kreislaufbeschwerden seien ernst zu nehmen. Bei Bedarf sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Besonders gefährdet bei großer Hitze sind ältere Menschen,

Säuglinge und Kleinkinder, Schwangere sowie Personen mit chronischen Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-, Lungen- oder Nierenerkrankungen, heißt es weiter aus dem heimischen Krankenhaus. Auch Menschen, die bestimmte Medikamente einnehmen, können empfindlicher auf hohe Temperaturen reagieren. Darüber hinaus sind Personen, die im Freien arbeiten oder sich längere Zeit in der Sonne aufhalten, einem erhöhten Risiko für hitzebedingte Gesundheitsprobleme ausgesetzt. „Daher ist es wichtig, auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu achten, körperliche Belastungen zu reduzieren und erste Warnzeichen wie Schwindel, Erschöpfung oder Kreislaufbeschwerden ernst zu nehmen“, betont das Team des St.-Elisabeth-Hospitals in Beckum abschließend.

Höxberg-Gespräch mit Dagmar Rosenfeld

Welche Weichen die Politik stellen sollte

Von MATTHIAS BIEFANG

Beckum (gl). Einen Einblick in den „Maschinenraum der Politik“ hatte Dagmar Rosenfeld vor ihrem Vortrag versprochen. Nach dem 172. Höxberg-Gespräch waren ihre Zuhörer auf dem neuesten Stand, was die aktuellen Vorhaben der Bundesregierung angeht, und wer wie die Strippen zieht. Ein informativer und unterhaltsamer Vortrag, der bei angenehmen Temperaturen sicherlich mehr Besucher in die Aula des Berufskollegs gelockt hätte.

Dagmar Rosenfeld hat sich nicht nur in Berlin als Journalistin einen Namen gemacht. Das Format „Machtwechsel“ ist in einer Umfrage unter politischen Entscheidern zum besten Politik-Podcast gewählt worden. Zuvor war Rosenfeld unter anderem Mitglied der Chefredaktion der „Welt“ und leitete die „Welt am Sonntag“. Die 51-Jährige weiß also, wovon sie spricht und kann mit Hintergründwissen glänzen, das jede Talkshow bereichert.

Dass die Vorschläge der Rentenkommission gleich zu Beginn im Mittelpunkt standen, verwunderte angesichts der Aktualität und der Brisanz des Themas nicht. Dagmar Rosenfeld ging schließlich der Frage nach, wel-

che Weichen die Politik jetzt stellen sollte, um Verantwortung für Deutschland zu übernehmen. Der Bundesregierung stellte sie bei den Rentenplänen ein gutes Zeugnis aus. In der Kommission hätten „Hardliner“ gesessen, die sich schließlich geeinigt hätten. Durchaus überraschend für die Politikexpertin dabei: Bärbel Bas, Bundesministerin für Arbeit und Soziales, habe die Vorschläge gelobt. „Es gab keinen Aufstand in der SPD“, hielt die Referentin fest. Dabei sei die Rente mit 63 das Herzstück des SPD-Konzeptes gewesen. Ein Zeichen also, dass jetzt die Veränderungen kommen, die Bundeskanzler Friedrich Merz schon für Sommer 2025 versprochen hatte? Dagmar Rosenfeld zog Parallelen zur Ruck-Rede des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog im Jahr 1997. Tempo und politischer Wille seien entscheidend. Nur so könne die Bundesregierung Reformen durchsetzen.

Mit Spannung blickte Dagmar Rosenfeld auf die Landtagswahlen im September in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Die CDU stehe vor einem Dilemma, was die Zusammenarbeit mit den Linken und der AfD angehe. „Das könnte die Partei vor eine Zerreißprobe stellen“, meinte die fachkundige Referentin.



Der Arbeitgeberverband Zement und Baustoffe hatte zum Höxberg-Gespräch geladen. Das Foto zeigt (v. l.) Christoph Pundt, Referentin Dagmar Rosenfeld und Marcel Krogbeumker.



Trotz der Hitze verfolgten zahlreiche Besucher den Vortrag im Beckumer Berufskolleg.



Fachkundige Referentin: Die Journalistin und Politik-Podcasterin Dagmar Rosenfeld hielt im Beckumer Berufskolleg einen informativen Vortrag. Fotos: Biefang

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
E-Mail be@die-glocke.de
Telefon (0 25 22) 73 - 379
Telefax - 369
Matthias Biefang (Leitung) ... - 372
Dominik Lange - 375
Betty Roggenkamp - 373
Dirk Werner - 377
Daniela Wiesbrock - 376

Lokalsport
E-Mail sport@die-glocke.de
Henning Hoheisel
..... (0 25 22) 73 - 122
Telefax - 166

Servicecenter
Aboservice
Telefon (0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon (0 25 22) 73 - 300
Telefax (0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
telefonische Erreichbarkeit
Mo.-Do. 7 bis 17 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de